

SCHLEICHERS MOSTBIRNE

Synonyme: Grieblechner Mostbirne

Verbreitung: Nieder- und Oberösterreich, im Mostviertel sehr selten, vor allem im südlichen Bergland zu finden



SCHLEICHERS MOSTBIRNE

Herkunft

vermutlich Oberösterreich

Bes. Erkennungsmerkmale

große bis sehr große Früchte, schmutzig grünliche Grundfarbe, trübrot gestreifte Deckfarbe, kreiselförmig, zum Teil mit schüsselförmiger Kelchvertiefung, krallenförmiger Kelch

Genussreife

September, Oktober

Haltbarkeit

mittel

Verwendung

Most

FRUCHT:

Fruchtgröße: mittel, groß, sehr groß

Form: stumpfkreiselförmig, glockenförmig, Fruchtlänge kurz, kelchbauchig; Querschnitt rund unregelmäßig, ungleichhälftig

Schale: Oberfläche glatt; Grundfarbe schmutzig grüngelb, trübgrün; Deckfarbe trübrot, bräunlich/rot, gestreift; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhopt; Berostung graubraun, Rostfiguren

Kelch: offen, groß, Kelchblätter aufgerichtet, krallenförmig; Kelchgrube mitteltief, weit, Relief faltig

Stiel: mittellang, mitteldick, aufsitzend, gerade, grünlichbraun bis braun

Kerngehäuse: mittelständig, kugelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern groß; Samen wenige, oft taub

Fruchtfleisch: gelblichweiß, grobzigelig, fest, saftig, kernweich, süß-säuerlich, sehr herb, wenig gewürzt

BAUM:

Wuchsform: flachpyramidal

Blühbeginn: früh

Ertrag: viel